

Großer Räumungsverkauf!

wegen Geschäftsaufgabe – Alles muss raus – Alles reduziert!!!

Antikhaus

BERUMBUR
Hauptstrasse 56
Tel. 0 49 36 - 76 95
Mobil 01 77 - 5 71 37 88

Ganz ohne Streusalz geht es nicht

VERKEHR Winterdienst musste in vergangenen Jahren selten ausrücken – Für den Winter ist er gewappnet

Zwei Kolonnen sind von Mitte November bis Mitte März abrufbereit.

NORDEN/LIS – Norden hat es gut: Von massenhaften Schneefällen und wochenlangem Glatteis ist die Stadt in den vergangenen Jahren verschont geblieben. „Wir haben in den letzten zwei Jahren relativ wenig Winterdienst eingesetzt und sind pro Jahr vielleicht zehn Mal in der Nacht ausgerückt“, berichtete Axel Sander, zuständig für den Winterdienst beim Baubetriebshof der Technischen Dienste Norden (TDN). Doch auch, wenn die Witterung in den zurückliegenden Wintern mild war, ist der Bauhof für diese Wintersaison gewappnet. Die hat nämlich bereits Mitte November begonnen und läuft bis Mitte März.

In diesen Monaten sind Sander und sein Kollege Claus Feldmann mit ihren Kolonnen im Wechsel abrufbereit – und das Tag und Nacht. Denn wenn der Winterdienst gefragt ist, dann gilt es, möglichst frühzeitig zu handeln, noch bevor der Berufsverkehr einsetzt. Ab 3 Uhr geht es los. Dann sind fünf Maschinen und zwei Handkolonnen unterwegs und räumen die von der Verkehrsbehörde der Stadt Norden in Auftrag gegebenen Straßen und Flächen, vor Schulen und Kindertagesstätten. Auch Straßenabschnitte des Landkreises werden bearbeitet, ebenso wie die Flächen der Feuerwehrrundorte in Norden und Leybucht-polder. „Unser Gebiet reicht grob von der Wurzeldeicher Straße bis zum Haus des Gastes“, sagte Sander. Rund 120 Kilometer Straßenfläche decken er und seine Kollegen in der Wintersaison ab. Die Auf-



An kritischen Stellen kommt es nach wie vor zum Einsatz: Rund 40 Tonnen Streusalz hat der Bauhof in Norden vorrätig und ist damit für den Winterdienst gewappnet.

FOTO: DITTRICH/DPA

traggeber sind dabei ebenso vielfältig wie die Einsatzorte.

Von Letzteren hängt es dabei ab, welches Streumittel zum Einsatz kommt. Denn auch wenn der Einsatz von Gurkenwasser bei der Straßenräumung im vergangenen Winter in den Medien thematisiert wurde, kommt in Norden bislang klassisches Streusalz ebenso wie Lava-Streugut zum Einsatz. „Das Lavagestein stumpft die Eisflächen allerdings nur ab und sorgt nicht dafür, dass es sich auflöst“, erklärte Sander. Deshalb setze man an besonderen Unfall-schwer- und neuralgischen Punkten immer noch auf Streusalz. „Es ist technisch gar nicht so einfach, von festem auf flüssiges Streugut umzu-

stellen“, erklärte Sander. Allein die Anschaffung eines neuen Streufahrzeuges bezifferte er mit einem sechsstelligen Betrag. Und auch dann käme weiterhin Salz zum Einsatz, weil es sich bei dem flüssigen Streugut um Salzwasser handelt. Außerdem schließe sich noch die Frage der Lagerung der Flüssigkeit an. Denn davon wären einige Hundert Liter notwendig. Derzeit lagert der Bauhof nämlich allein 40 Tonnen Streusalz plus 50 Tonnen Lava-Streugut. Mengen, die bei einem starken Winter einbruch und länger anhaltenden Schneefällen für maximal drei Tage ausreichen würden. „Wir sprechen dann allerdings von extremen Wetterlagen.“

Mit denen rechnen aber weder er noch Kollege Feldmann. „Die Erfahrung hat gezeigt, dass es Ende November, Anfang Dezember immer einen Kälteeinbruch gibt. Den haben wir jetzt schon gehabt.“ Deshalb war Sanders in der Nacht von Sonntag auf Montag auch erstmals zu einer Erkundungsfahrt ausgerückt, um zu sehen, ob der Einsatz von Streugut notwendig ist. Bislang war dies allerdings noch nicht der Fall. Und mit Schnee rechnet der TDN-Mitarbeiter bis Weihnachten auch erst einmal nicht. „Wir können natürlich auch nicht in die Zukunft gucken“, aber nach sieben Jahren Berufserfahrung hat Sanders eine gewisse Erfahrung.

„So ein richtiger Einsatz dauert dann aber auch schon einmal sechs bis sieben Stunden, um alle Strecken abzudecken.“ Diesen hatte es zuletzt vor fast fünf Jahren gegeben, erinnert sich der Bauhofmitarbeiter. Inzwischen gar ein Jahrzehnt zurück liegt die besonders frostige Winterperiode 2009/10. Damals waren in einem Winter rund 220 000 Tonnen Streusalz in ganz Niedersachsen verbraucht worden. Es hatte damals massive Schwierigkeiten bei der Bereitstellung von ausreichend Salz gegeben. Deshalb wurden seitdem die Lagerkapazitäten niedersachsenweit deutlich erhöht, sodass Niedersachsen für den kommenden Winter gewappnet ist.

LESERBRIEF

Leserbrief zum Artikel „Zehn-Meter-Tanne ziert Kirchgarten“ vom 27. November.
Kindheitserinnerung

Ich habe mich sehr über den Bericht zum Weihnachtsbaum vor der Ludgerikirche gefreut. Als ehemalige Norderin freut es mich besonders, dass der wunderschöne Weihnachtsbaum wieder erstrahlt. Seit frühester Kindheit gehört dieser Baum zu meinen Erinnerungen an die Weihnachtszeit, da mein Schulweg direkt daran vorbeiführte. Ich werde auch in dieser Adventszeit einige Tage in Norden sein und freue mich schon jetzt auf den Besuch des Weihnachtsbaumes. Ein Dankeschön an den Initiator Rainer Feldmann.

Johanna Graubner
Braunschweig

Leserbriefe sind der Redaktion willkommen, auch wenn nicht alle veröffentlicht werden können. Sie sollten nicht länger sein als 1500 Zeichen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Briefe ohne Namen, Adresse und Unterschrift des Verfassers werden nicht veröffentlicht. Für Rückfragen bitte die Telefonnummer angeben. Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

KURZ NOTIERT

Der Rat der Stadt tagt

NORDEN – Die öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Norden findet am Dienstag, 8. Dezember, um 17 Uhr in der Sporthalle, in der Wildbahn, in Norden statt. Dabei stehen unter anderem die Tourismusbeitragsatzung und die Ausrichtung des Fachdienstes Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing auf der Tagesordnung. Die Zuschauerzahl ist auf 42 Personen reduziert. Eine Reservierung erfolgt nicht. Zudem sind Besucher verpflichtet, eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.

Zeichen der Verbundenheit

AKTION MGH bietet Filzworkshop an

NORDEN – Zu einem digitalen Filzworkshop lädt das Mehr-Generationenhaus (MGH) in Norden am Freitag, 4. Dezember, ein. Von 16 bis 17:30 Uhr werden gemeinsam mit Barbara Weber-Zemke Teppichfliesen gefilzt. Die Teilnehmenden können digital mit dem Programm Zoom am Workshop teilnehmen.

Den Organisatoren geht es darum, gemeinsam kreativ zu werden und zusammen Zeichen des Trostes, der Hoffnung und der Verbundenheit zu erstellen. „Wenn ich filze, dann entfliehe ich für kurze Zeit meinem Alltag, fokussiere mich auf die Farben und das Material und staune über die Schönheit, die sich unter meinen Händen entfaltet“, verrät Weber-Zemke.

Interessierte können sich mit einer E-Mail an e.mathias@kvhs-norden.de anmel-

den. Anschließend erhalten sie einen Link, mit dem sie Einblick in den Werkraum bekommen, wo Weber-Zemke die einzelnen Schritte durchführt. Material ist nach der Anmeldung im MGH erhältlich.

Zu Beginn des neuen Jahres ist geplant, die einzelnen Filzfliesen zu einer digitalen Collage zusammenzufügen und zu teilen. Wer nicht filzen möchte, sondern lieber malen, zeichnen, fotografieren, bildhauen oder Ähnliches, kann mit einem Foto eines „ermutigenden Zeichens“ ebenfalls mitwirken, in dem dieses bis zum Jahresende an mgh@kvhs-norden.de gesendet wird. Das Projekt wird gefördert durch die Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Aurich. Informationen beim MGH unter Telefon 04931/924189.

Hier kauft der Weihnachtsmann!

Symbole aus Norden in die Welt tragen

Deichbrise bietet maritime Schmuckideen für jeden Geschmack an

Das maritime Lebensgefühl an der Küste als Schmuck tragen zu können, hat sich die junge Schmuckmarke Deichbrise aus Norden zur Aufgabe gemacht. Jeder kann beispielsweise maritime Symbole oder auch die Koordinaten der Stadt Norden in die Welt tragen, und zwar in Form einer Kette mit „Moin“, einem Armband mit Anker oder Ohrringen als Muschel oder Seestern. Bei Deichbrise ist die Auswahl an Schmuck-Sets groß. Schließlich gehört Schmuck zu den Klassikern unterm Weihnachtsbaum.

Die Designs stammen

alle aus Norden. René Kretschmer, der Markeninhaber, kreiert Anhänger für Ketten und Armbänder oder Ohrringe aus Edelstahl sowie Armbänder aus Segeltau und Leder in den verschiedenen Designs.

Wer die Vielfalt liebt, kann sich oder einem lieben Menschen mit personalisierbarem Schmuck eine Freude machen. Dafür gibt es ein Armbandsystem mit Charms oder auch ein kombinierbares Stapelring-System aus Edelstahl. Im Neuen Weg und online können Kunden ihren Lieblingsschmuck shoppen. Der Versand ist kostenfrei. So bereitet das Einkaufen bei Deichbrise pures Vergnügen.



Maritimen Schmuck für jeden Geschmack bietet die Firma Deichbrise aus Norden.